



## USA: Arsen in Lebensmitteln

Autor: [Carina Rehberg](#)

Aktualisiert: 01 Dezember 2020

Es gibt viele Gründe, kein Fleisch zu essen. Die Vermeidung von Arsen gehörte aber sicher in den meisten Fällen bisher nicht dazu. In den USA wäre jedoch Fleischverzicht aus genau diesem Grund äusserst empfehlenswert. Dort dürfen arsenhaltige Zusatzstoffe an Hühner verfüttert werden.

### Arsen verleiht dem Hühnchenfleisch eine gesunde Farbe

Carole Morison, eine Vertragsfarmerin von Perdue, dem drittgrössten Geflügelproduzenten in den USA, ist untröstlich:

"Es belastet mich enorm, wenn Menschen einem Gift wie Arsen ausgesetzt sind. Aber wir haben keine andere Wahl. Wir müssen den Hühnern das füttern, was uns Perdue vorschreibt."

Die amerikanischen Geflügelproduzenten dürfen – im Gegensatz zu ihren europäischen Kollegen – mit einer ganz offiziellen Genehmigung der FDA(1) Futterzusätze verfüttern, die [Arsen](#) enthalten. Warum sollten sie vorsätzlich ein solch schweres Gift füttern wollen? Nun, Arsen fördert die Gewichtszunahme, beugt [Parasitenbefall](#) vor und verleiht dem Hähnchenfleisch gleichzeitig den Anschein einer gesunden Farbe.

Daraus lässt sich schliessen, dass – wenn die Geflügelindustrie den Eindruck einer gesunden Farbe erst erwecken muss – die Hühner offensichtlich alles andere als gesund sind. Ihnen zwecks Vortäuschung eines gesunden Aussehens dann auch noch ein Gift mit dem Potential von Arsen zu verfüttern, das [die nicht vorhandene Gesundheit](#) noch weiter in die Flucht treiben dürfte, macht die Situation paradoxer als sie es ohnehin schon ist.

## So gefährlich ist Arsen

Arsen ist ein bekanntes hochgefährliches Gift. Im neunzehnten Jahrhundert war Arsen eine überaus beliebt-berühmte Mordwaffe, da man mit regelmässig verabreichten kleinen Arsendosen wunderbar einen krankheitsbedingten Tod vortäuschen konnte. Dabei kam insbesondere die Arsenverbindung namens Arsenik zum Einsatz, die auch die vielsagende Bezeichnung "Erbchaftspulver" trug.

Bei der Verabreichung von regelmässigen kleinen Dosen löst Arsen Symptome aus, die an irgendeine chronische Erkrankung erinnern, den Betroffenen für gewöhnlich aber nicht leise an eine schleichende Vergiftung denken lassen. Haut und Blutgefässe werden geschädigt und es kommt zu bösartigen Tumoren der Haut, Lunge, Leber und der Harnblase. Eine akute Vergiftung mit 60 bis 170 Milligramm Arsenik – was als grosse Dosis gilt – führt innerhalb von Stunden oder wenigen Tagen zum Tod durch Nieren- und Herz-Kreislaufversagen.

## Viele Krankheitssymptome sind in Wirklichkeit Vergiftungen

Viele Mediziner glauben zwar nicht an [Schlacken](#) und [Entschlackung](#), auch nicht an Säuren und [Entsäuerung](#), aber sie sind – so unlogisch das auch klingen mag – offenbar felsenfest davon überzeugt, dass der Organismus sämtliche Gifte, die er regelmässig mit der Nahrung, mit der Luft, mit dem Trinkwasser, mit Medikamenten, mit Körperpflegeprodukten, über seine Kleidung oder auch über die Ausdünstungen von Möbeln und Baustoffen zu sich nimmt, vollständig und problemlos wieder ausscheiden oder zumindest neutralisieren kann.

Daher denken sie auch nicht leise daran, dass viele der rätselhaften Symptome, unter denen manche Menschen zu leiden haben, die logischen Folgen von Vergiftungen sind – und zwar mit den

unterschiedlichsten Toxinen aus unserem modernen Alltag.

## Arsen mit jedem Happen Hühnchenfleisch

Natürlich kann der Mensch eine gewisse Menge an Toxinen unschädlich machen und bis zu einem bestimmten Mass [entgiften](#). Mit der heute ÜBERALL vorhandenen riesigen Vielfalt und Menge an Giften und Schadstoffen jedoch ist die natürliche Entgiftungsfähigkeit unseres Körpers vollkommen überfordert.

Wie überdurchschnittlich gross sie beim einen oder anderen Menschen auch immer sein mag, sie wird höchstens einen Bruchteil der täglich in den menschlichen Körper hereinströmenden Chemikalien und Gifte beseitigen können. Bei Hühnern ist es nicht viel anders. Auch sie können nicht alle Gifte schadlos ausscheiden, die über Futter und Umwelt in ihren Körper gelangen und mit der Fähigkeit, speziell Arsen (in den zugefütterten Mengen) zu entgiften, sind sie leider auch nicht ausgestattet.

Das ist dann auch der Grund dafür, dass viele Amerikaner und natürlich auch in den USA weilende Touristen täglich Arsen konsumieren - nämlich immer dann, wenn sie Hühnchenfleisch essen.

Die betroffenen Hühner zeigen in den meisten Fällen vermutlich nur deshalb keine Symptome einer chronischen Arsenvergiftung, weil sie üblicherweise nur wenige Wochen alt werden. Bevor Vergiftungssymptome auftauchen könnten, sind sie längst geschlachtet.

## Bio-Hühner sind arsenfrei

Studien aus den Jahren 2004 und 2005 nahmen die Arsenwerte von Hühnchenfleisch aus den Supermärkten und Fast-Food-Ketten unter die Lupe. Es wurde regelmässig Arsen gefunden. Hühner aus biologischen Betrieben wurden ebenfalls untersucht - wobei extrem niedrige Arsenwerte oder aber überhaupt kein Arsen festgestellt wurden.

Anders als in konventionellen Geflügelfarmen darf in biologischen Mastbetrieben der arsenhaltige Zusatzstoff [Roxarsone](#) nicht an die Hühner verfüttert werden. Allein in den USA wurden im Jahre 2006 eine Million Kilogramm Roxarsone produziert - in der Hauptsache dazu bestimmt, in Hühnermägen zu landen.

Eine regelmässige Aufnahme winziger Mengen Arsen kann zu Krebs und Nervenschäden führen. Ausserdem wurde Arsen auch mit Herzerkrankungen, [Diabetes](#) und einer Abnahme der mentalen Funktionen und Fertigkeiten in Verbindung gebracht. Das regelmässige Verzehren von Tieren, die mit Arsen gefüttert wurden, kann einige Jahre Ihres Lebens kosten - aber woher wollen Sie das

genau wissen, wenn Sie auf Ihrem Sterbebett liegen? Die meisten Menschen wissen es daher auch nicht. Sie sehen nur die Krankheit - aber bleiben ahnungslos was das Gift angeht, das die Erkrankung überhaupt erst ausgelöst hat.

Lesen Sie auch: [Sechs überzeugende Argumente, weniger Fleisch zu essen.](#)

## Quellen

- [Arsenic Exposure and Toxicology: A Historical Perspective](#)

## Hinweis zu Gesundheitsthemen

Diese Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Sie sind ausschliesslich für Interessierte und zur Fortbildung gedacht und keinesfalls als Diagnose- oder Therapieanweisungen zu verstehen. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden irgendeiner Art, die direkt oder indirekt aus der Verwendung der Angaben entstehen. Bei Verdacht auf Erkrankungen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt oder Heilpraktiker